

Oktober 2012

12. Jahrgang, Nr. 32

REHA, aha...



Bericht über das Sportfest, den Kunsthandwerkermarkt, die offizielle Einweihung der REHA-Werkstatt Müllheim, Anlieferung einer CNC-Drehmaschine bei der Plan-Zerspanungstechnik, Leistungsschau Emmendingen, Jubiläum 30 Jahre REHA-Werkstatt Emmendingen, 1. Freiburger Bächleboot® Rennen, Aktion Frohe Herzen, Personalvorstellungen und vieles mehr, dazu jede Menge Bilder, Bilder, Bilder...

Interview mit der Geschäftsleitung

Einladung

Der Werkstatttag findet dieses Jahr am Freitag, den 26. Oktober im Bürgerhaus Seepark statt. Die Einladung mit Programm finden Sie als Einleger in dieser Ausgabe.

Liebe Leserinnen und Leser,

jede neue Ausgabe der REHA, aha... ist für das Redaktionsteam eine Herausforderung. Damit jede neue Ausgabe interessant, aktuell und unterhaltsam ist, sind wir auf Ihre Mitwirkung angewiesen. Wir würden uns freuen, wenn die verschiedenen Projekte des REHA-Vereins und deren Besucher/Mitarbeiter uns von Ihren Aktivitäten, die stattgefunden haben, uns zahlreiche Artikel und Bilder zusenden.

Auch würden wir gerne noch ein paar neue Redaktionsmitglieder aufnehmen. Die Sitzungen finden immer am Montag um 10:30 Uhr in der Berliner Allee statt. Sie können gerne auch mal probeweise reinschnuppern.

Wir nehmen auch gerne jeden Bericht oder Artikel an, von dem Sie der Meinung sind, dass wäre etwas für die REHA, aha... Für Verbesserungsvorschläge, Kritik oder Anregungen ist das Redaktionsteam jederzeit dankbar.

Der Einsendeschluss für Artikel und Bilder, Termine in den Projekten und Stellenanzeigen für die nächste REHA, aha...-Ausgabe ist der **26.11.2012**. Sie erreichen uns im Mitarbeiterbüro Werkstatt Freiburg, Berliner Allee 11a, 79110 Freiburg oder können Ihre Beiträge bei Ihrem Projektleiter abgeben. Per E-Mail sind wir wie folgt erreichbar:

redaktion.reha-aha@reha-verein.de

Fotos oder Digitalfotos bitte per E-Mail oder per Post schicken.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen der REHA, aha...

Ihr REHA, aha.....Redaktions-Team

aha...
aha...
aha...

REHA

Inhalt

Anzeige der REHA-Läden Freiburg und Müllheim	3
19. Sportfest des REHA-Vereins	4/5
Aktion „Frohen Herzen“ im Europapark Rust.....	6
Tischtennisturnier im REHA-Tageszentrum Freiburg	6/7
Offizielle Einweihung der REHA-Werkstatt Müllheim.....	7/8
Leistungsschau Emmendingen.....	8
Bilder der offiziellen Einweihung der REHA-Werkstatt Müllheim	9
Bilder vom REHA-Sportfest	10
Bilder von der Hüttenfreizeit	11
Bilder vom Jubiläum der REHA-Werkstatt Emmendingen.....	12
Bilder vom 1. Freiburger Bächleboot Rennen.....	13
Anlieferung einer CNC-Drehmaschine zur R'elan Zerspanungstechnik	14
Kunsthandwerkermarkt in Staufen.....	15
Berichte von der Hüttenfreizeit	15/17
Jubiläum 30 Jahre REHA-Werkstatt Freiburg.....	18/19
Grillfest in der REHA-Werkstatt Freiburg	19
1. Freiburger Bächleboot Rennen.....	19/20
Leserbrief.....	20
Nachgefragt bei dem Geschäftsführer des REHA-Vereins	21/23
Herrn N. Klein-Alstedde	
Personalvorstellungen	24/25
Preisrätsel.....	26
Rezept von Frau Fleischer.....	27

REHA

Läden

Moltkestraße 5
(beim Cinemaxx)
79098 Freiburg
Tel. 0761/ 36546

**Freiburg
Müllheim**

Wilhelmstraße 3
79379 Müllheim
Tel. 07631/ 2065

*Holz & Spiel
Für Klein und Groß*

- Spielwaren
- Babyartikel
- Handpuppen
- Schaffelle
- Windspiele
- Viele Artikel aus sozialen Einrichtungen -

Große Auswahl an Hängematten & Hängestühlen

*Freiburger
Bächleboote*

aha...
aha...
aha...

REHA

19. Sportfest des REHA-Vereins

Von R. R. / Tageszentrum Freiburg

Nach langer und intensiver Vorbereitung, war es endlich wieder soweit. Das alljährliche, sehr beliebte Sportfest des REHA-Vereins konnte am 22. Juni 2012, auf dem TBE-Gelände, stattfinden.



Unter dem Motto „Sich Regen bringt Segen“ wurden von den Teilnehmern der Wettkämpfe, spannende und faire Spiele ausgetragen.

Für die vielen Helfer ging es schon um 6:30 Uhr los. Es mussten die Pavillons aufgebaut, Sitzmöglichkeiten geschaffen, Kaffee gekocht und Laugenknoten hergerichtet werden.

Bevor die Wettkämpfe losgingen konnten sich die Teilnehmer und Zuschauer noch mit Kaffee und Laugenknoten für die anstehenden Spiele stärken. Nach diesem erlaubten Doping wurden die Mannschaften eingeteilt.



Die offiziellen Wettkämpfe wurden in den Disziplinen Volleyball, Fußball, Kicker, Schach und Skat ausgetragen.



Wer sich nicht an einem dieser Spiele beteiligen wollte hatte die Möglichkeit sich anderweitig zu betätigen. Es konnte noch Tischtennis, Federball oder verschiedene Gesellschaftsspiele ohne Turniercharakter gespielt werden.

In diesem Jahr wurde erstmals das Dosenwerfen angeboten. Dieses wurde mit sehr viel Begeisterung aufgenommen und war eine richtige Gaudi.



Sogar zu gewinnen gab es etwas. Wer mit drei Würfeln alle Dosen abräumte bekam einen selbstgebackenen Keks.

Der war vielleicht lecker!

aha...
aha...
aha...

REHA

Vielleicht sollte man das Dosenwerfen auch mit in die Turnierspiele aufnehmen?

Wer keine Lust hatte sich sportlich zu betätigen oder an einem der Gesellschaftsspiele teilzunehmen, der nutzte das Sportfest dazu, sich mit alten Bekannten zu treffen sich zu unterhalten oder neue Freundschaften zu schließen.



Pünktlich zum Mittagessen waren die Wettkämpfe beendet. Das Mittagessen wurde, wie schon in den Jahren davor, von der Gaststätte Campus zubereitet. Es gab Zigeunergeschnitzeltes mit Reis und Salat. Leider gab es beim Reis etwas Nachschubprobleme. So bekamen noch einige der Hungrigen kein Reis mehr und mussten mit Nudeln vorliebnehmen. Geschmeckt hat es ihnen aber trotzdem.

Zufrieden und gestärkt warteten nun alle gespannt auf die nachfolgende Siegerehrung. Jeder Teilnehmer der Wettkämpfe bekam eine Urkunde. Die Sieger erhielten die begehrten Wanderpokale.



Die Wanderpokale gingen an folgende Projekte:

- Skat und Volleyball an die REHA-Werkstatt Freiburg
- Fußball an die REHA-Werkstatt Müllheim
- Schach an das REHA-Tageszentrum Freiburg
- Kicker an das die REHA-Werkstatt Emmendingen

Die Sieger und Teilnehmer der Turniere erhielten zur Belohnung noch viel Beifall der zahlreichen Besuchern.

Nach der doch ziemlich anstrengenden Siegerehrung kam der nun folgende Kaffee und Kuchen gerade recht. Die Projekte des REHA-Vereins haben fleißig gebacken und den leckeren Kuchen dafür mitgebracht.

Gut gestärkt ging es nun an den Abbau. Dank der vielen spontanen Helfer und Helferinnen ging dies sehr schnell. Damit ging ein schöner Tag mit gutem Essen und leckerem Kuchen zu Ende.

Nur ist es schade, dass diese schöne und sinnvolle Veranstaltung von immer mehr Besuchern dazu benutzt wird, um zu einem kostenlosen und leckerem Essen zu kommen. Das heißt; Sie kommen nur zum Essen und gehen dann gleich wieder. Dies ist sicher nicht im Sinne dieser wirklich schönen und beliebten Veranstaltung.

Ein besonderes Dankeschön geht an die Organisatoren und vielen Helfer/innen, der Gaststätte Campus und dem Vorstand des TBE, ohne deren Bemühungen diese Veranstaltung gar nicht möglich wäre.

aha...
aha...
aha...

REHA

Aktion „Frohe Herzen“ im Europa-Park

J. J. / Tageszentrum Freiburg



Am Montag, den 18. Juni 2012 war es mal wieder soweit: der Tag der „Frohen Herzen“ im Europa-Park Rust.

Eine Gruppe, von über vierzig Besuchern aus den Werkstätten, Wohnheimen und Tageszentren des REHA-Vereins, machten sich auf den Weg nach Rust.

Anfängliche Bedenken bezüglich des Wetters wurden schnell vertrieben, denn schon bald hieß es 36° C und es wird noch heißer!

Das Wetter führte dazu, dass die Wasserattraktionen am Beliebtesten waren. Natürlich waren auch andere Attraktionen der Renner.

So konnte man sich durch die einzelnen Themenbereiche durcharbeiten und so zum Beispiel die neue Holzachterbahn Wodan ausprobieren.



Neben der neuen Bahn, wurden auch viele alte Bahnen wie die Koffikopjes (Kaffeetassen im niederländischen Themenbereich), die Schweizer Bobbahn, der Matterhornblitz, der Silverstar und vieles Anderes mit großem Interesse gefahren.

Wem der ganze Trubel der Fahrattraktionen zu viel war, der konnte einfach gemütlich durch den Park schlendern und hier und da verweilen.

So lud die Parade, die durch den Park ging, ein, um einen Moment zu verweilen und sich daran zu vergnügen. Man konnte auch durch den Park mit dem Bähnle fahren und sich so alles in Ruhe ansehen.

Wem der Magen knurrte, konnte sich eines der viele Restaurants der verschiedenen Themenbereiche aussuchen oder nach Belieben einen Imbiss auswählen.

So war für jeden etwas dabei.

Und zum Schluss lässt sich nur sagen: Es war ein sehr schöner Tag und wir hoffen auf einen weiteren Tag im Europa-Park im Jahr 2013!!!

Tischtennisturnier im REHA-Tageszentrum Freiburg Belfortstraße

Von J. F. / Tageszentrum Freiburg

Seit einiger Zeit, ist es im Tageszentrum Freiburg möglich, sich an einer Tischtennisplatte zu probieren. Zwar ist die Tischtennisplatte schon ziemlich belegt, trotzdem wurde die Möglichkeit zu spielen mit viel Begeisterung aufgenommen. Die Platte wird zu festgesetzten Zeiten rege genutzt.



aha...
aha...
aha...

REHA

So lag es eigentlich nah ein Tischtennisturnier ins Leben zu rufen.

Gedacht, getan. Am 04.05.2012 um Punkt 14 Uhr ging es los. Zuerst wurden zwei Gruppen ausgelost. Es nahmen sieben Besucher und drei Mitarbeiter daran teil.

Nach der Auslosung spielte jeder gegen jeden in seiner Gruppe. Es wurde nur ein Satz gespielt, bis 11 Punkte, mit einem Punktunterschied von 2, sonst hätte sich die ganze Geschichte vielleicht bis Weihnachten in die Länge gezogen.

Manche Matches wurden richtig spannend!

Es war vor allem eine gute Abwechslung und alle hatten richtig viel Spaß. Vielleicht ist es möglich, so etwas eines Tages zu wiederholen und dann sieht die Platzierung ganz anders aus. Bis dahin! Bleibt sportlich!

Offizielle Einweihung der REHA-Werkstatt Müllheim

Von R. R. / Tageszentrum Freiburg

Am 06.07.2012 feierte die REHA-Werkstatt Müllheim offiziell Eröffnung. Geladen wurden die gesetzlichen Betreuer, Organisationen und Sozialdienste mit denen die REHA-Werkstatt Müllheim zusammenarbeitet. Natürlich waren auch die Mitarbeiter der Werkstatt geladen.



Im Eingangsbereich der Werkstatt wurden die verschiedenen Arbeiten ausgestellt. Gezeigt wurden die eigenen Produkte sowie auch die Fremdarbeiten für die Automobilbranche und der Unterhaltungsindustrie.



Punkt 13:30 Uhr ging es mit dem Empfang los. Die zahlreichen Gäste trafen sich im Foyer, das durch die vielen Helfer festlich gestaltet war, zu einem kleinen Umtrunk. Gereicht wurde Sekt, alkoholfreie Getränke und Knabbereien. Es bildeten sich auch schon die ersten interessierten Gesprächsrunden.

Um 14:00 Uhr ging es dann richtig los. Von der Musikschule Müllheim, spielte Andrea Elhorst und Gaspard Dankaert Allegro aus der Sonate I für 2 Violoncelli von J.J.F. Dotzauer.



Danach erfolgte die Begrüßung durch den Geschäftsführer Herrn N. Klein-Alstedde. Die geladenen Gäste wurden namentlich genannt und herzlich Willkommen geheißen.



Frau E.-M. Münzer

Frau E.-M. Münzer die Sozialdezernentin des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald und Frau P. Federer Geschäftsführerin Paritätischer Wohlfahrtsverband Freiburg/Südbaden richteten auch noch einige Grußworte an die Anwesenden.

Bevor Geschäftsführer Herr N. Klein-Alstedde einige Gedanken zum Konzept der REHA-Werkstätten folgen lies, wurde aus der Sonate I für 2 Violoncelli von J.J.F. Dotzauer gespielt.

Die Ausführungen von Herrn N. Klein-Alstedde zum Konzept der REHA-Werkstätten wurden mit Bildern und Filmen untermalt. Große Heiterkeit gab es beim Film und der Hintergrundstory über das papa-aqua-mobil® anlässlich des Papstbesuches. Den Besuchern wurde auch das Prinzip des Werkstatttages vorgestellt.

Zum Schluss konnten Andrea Elhorst und Gaspard Danckaert nochmals Ihr Können unter Beweis stellen. Sie spielten einen Tango von Berthold Hummel.

Anschließend konnten sich die Gäste bei einem Imbiss stärken. Viele nutzten noch die Möglichkeit sich die Räumlichkeiten anzuschauen und sich noch etwas mehr zu informieren.

Leistungsschau Emmendingen

Von R. R. / Tageszentrum Freiburg

Am 16. und 17. Juni 2012 fand im Gewerbegebiet „Über der Elz“ die 2. Emmendinger Leistungsschau statt. Die REHA-Werkstatt und der REHA-Laden waren aktiv an der Leistungsschau beteiligt. Die verschiedenen Projekte des REHA-Vereins steuerten selber gemachten Kuchen zum Verkauf bei.

In der REHA-Werkstatt Emmendingen fand eine besondere Aktion statt, das „original Freiburger Bächleboot® zum selber bauen und gestalten“.

Hier hatten die Besucher der Leistungsschau die Möglichkeit, Ihr eigenes Boot zu bauen und individuell zu gestalten. In der Werkstatt fand täglich eine Verlosung statt in der verschiedene Preise gewonnen werden konnten. Jeder Bächlebootbauer bekam ein Los.

Das Angebot sich sein eigenes Bächleboot zu bauen kam bei den Besuchern gut an. Bei der Werkstatt gab es ein künstliches Bächle, in dem das fertige Boot gleich auf seine Schwimmfähigkeit hin getestet werden konnte.

Außerdem gab es die Möglichkeit die REHA-Werkstatt Emmendingen zu besichtigen und sich zu informieren. Der REHA-Laden war auch mit einem Verkaufsstand vertreten.

In der Werkstatt war ein Kuchenstand aufgebaut an dem die hungrigen Besucher Kuchen und Kaffee kaufen konnten. Dieses Angebot wurde rege in Anspruch genommen. Viele lobten den leckeren selbstgemachten Kuchen.

aha...
aha...
aha...

REHA



Infotafel über die Arbeiten der Werkstatt



Ausstellung der Arbeiten





aha...
aha...
aha...

Empfang der Gäste und Mitarbeiter

Gesprächsrunde der Gäste

aha...
aha...
aha...

REHA

REHA-Sportfest 2012



Teilnehmer und Besucher



Volleyballturnier



Kickerturnier



Zigeunergeschnetzeltes, Reis, Salat



Siegerehrung



Sieger Fußballturnier



Sieger Fußballturnier



Siegerehrung Kickerturnier

REHA

aha...
aha...
aha...

Hüttenfreizeit



Rheinfall Schaffhausen



Schwarzwaldzoo-Löffingen



Uhren Park Triberg



Triberger Wasserfälle



Grillabend mit Besucher u. Betreuer

aha...
aha...
aha...

REHA

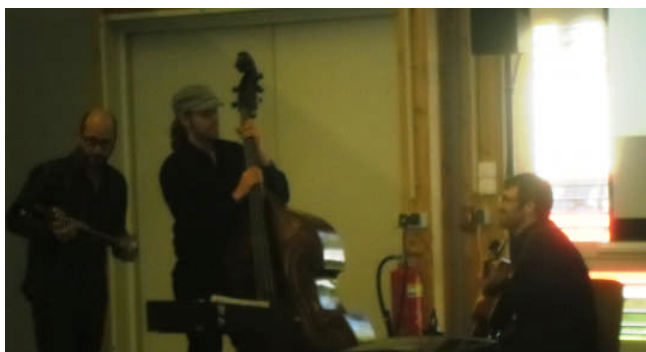
Jubiläum 30 Jahre REHA-Workstatt Emmendingen



Begrüßungsansprache durch Fr. Dr. Kleinknecht-Strähle



Geschäftsführer Herr Klein-Alstedde und Gäste



Edward Fernbach Trio



Herr Klein-Alstedde, Herr O.B. Schlatterer, Fr. Kleinknecht-Strähle, Frau Leucker

REHA

aha...
aha...
aha...



Start des 1. Freiburger Bächleboot ® Rennen

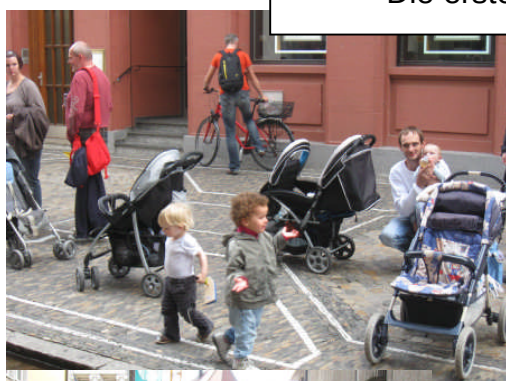
1. Freiburger Bächleboot ® Rennen



Die ersten Sieger



Wettkampfteilnehmer



Boote in voller Fahrt



Herr Grundmann u. Herr Klein-Alstedde
Preisverleihung

aha...
aha...
aha...

REHA

Anlieferung einer neuen CNC-Drehmaschine zur Re'lan Zerspanspannungstechnik

Von H. M.
Tageszentrum Emmendingen

Am 18.07.12, wurde eine neue Drehmaschine angeliefert. Um 8.00 Uhr stand der Kranwagen der Firma Uhlinger aus Emmendingen bereit, um die Maschine abzuladen und in die Werkstatt zu bringen.

Die Ankunft, der Firma Matrans-Maschinen Transporte aus München war um 8.25 Uhr. Mit der neuen Drehmaschine auf dem Transporter war ein Gabelstapler der die Drehmaschine dann abgeladen hat, so dass der Kranwagen nicht benötigt wurde.



Die Freude der Mitarbeiter von Re'lan war groß, dass die Drehmaschine mit dem Gabelstapler abgeladen werden konnte, um dann Stück für Stück bis in die Halle vorne hineingebracht wurde.



Die Maschine passte gerade durch das Eingangstor. In der Halle haben die Mitarbeiter 4 Hubwagen unter die Drehmaschine geschoben und dann an den Bestimmungsort mit viel Kraft geschoben.



Um 9:25 Uhr stand die Drehmaschine endlich an ihrem Platz, musste dann aber noch mit diversen Teilen bestückt werden. Außerdem darf die CNC-Drehmaschine nicht gleich in Betrieb genommen werden und muss einige Zeit stehen.

CNC bedeutet: Computerized Numerical Control (CNC), übersetzt „computergestützte numerische Steuerung“, ist eine elektronische Methode zur Steuerung und Regelung von Werkzeugmaschinen (CNC-Maschinen), bzw. die dafür eingesetzten Geräte (Controller, Computer).

Vorteile der neuen CNC-Drehmaschine:

Mit einem Werkzeugrevolver der 12 Stationen hat. Die 12 Werkzeugstationen können alle mit angetriebenen Werkzeugen bestückt werden. Dadurch kann Re'lan die Fertigungszeiten reduzieren, weil zukünftig, Dreh- und Fräsbearbeitungen auf einer Maschine vorgenommen werden können

Kunsthandwerkermarkt in Staufen

Von R. R. / Tageszentrum Freiburg

Am Wochenende des 7. und 8. Juli 2012 fand der alljährliche, traditionelle Kunsthandwerkermarkt in Staufen statt. Der REHA-Verein war nun schon zum elften Mal mit einem Stand vertreten.

In diesem Jahr war der Besucherandrang größer als in den Jahren zuvor. Die Besucher haben diesmal auch verstärkt gekauft. Somit konnten wir einen schönen Umsatz erzielen.



Das Besondere an dem Markt ist, dass nur handgefertigtes angeboten und verkauft wird. Zum größten Teil sind die Aussteller Hobbykünstler. Diesmal waren ca. 70 Aussteller vertreten. Sie kamen nicht nur aus der unmittelbaren Umgebung sondern es waren auch vom Bodensee, Zürich und sogar aus Hamburg dabei.

Das Angebot des REHA-Vereins bestand aus Holzspielzeug, Holzpuzzles, Kinderschürzen, Hirse und Dinkelkernkissen sowie dem Freiburger Bächleboot®, das sich mittlerweile zu einem richtigen Verkaufsschlager entwickelt hat. Die Prinzessinnen-Edition ging besonders gut. Davon mussten wir nochmals nachbestellen.

Eine vierköpfige Familie (2 Erwachsene u. 2 Kinder) hat für jeden ein Boot gekauft. Auf meinen erstaunten Blick erklärte mir der Familienvater, dass die ganze Familie, in den Staufen Bächle, ein Wettrennen mit den Booten macht und der Sieger dann beim Eisessen eine Kugel zusätzlich bekommt.

Auch war eine ältere Dame bei uns am Stand und schaute sich das Angebot mit leuchtenden Augen an. Dann meinte Sie, „ich habe leider noch keine Enkel“.

Das Interesse an der Arbeit der Stuhlwerkstatt war wie immer riesengroß. Zum Teil standen die Besucher Schlange um sich zu informieren. Die Stuhlwerkstatt konnte auf dem Markt wieder ein paar neue Kunden gewinnen die ihre Stühle zum neu Beflechten bringen werden.

Somit konnte die Arbeit des REHA-Vereins, an diesem Wochenende, wieder mehr in das Bewusstsein der Öffentlichkeit gebracht werden.

Hüttenfreizeit

Von D. M. / Tageszentrum Freiburg

Wir haben jeden Tag etwas unternommen. So haben wir Konstanz, die Insel Mainau und Triberger Wasserfälle angeschaut, abends wurde auch gegrillt und Spiele gespielt.

Das Wetter war sehr heiß bis zu 38 Grad. Das Mittagessen wurde jeden Tag selber gekocht. Das Personal war sehr nett, sie haben sich gut um uns gekümmert.

aha...
aha...
aha...

REHA

Hüttenfreizeit in Villingen-Schwenningen

Von H. M.
Tageszentrum Emmendingen

Auch in diesem Jahr haben wir mit dem REHA-Verein wieder einen schönen Urlaub vom 13.08. bis 22.08.2012 auf der Hütte des CVJM verbracht.

Am Anreisetag, nach dem wir unser Gepäck in unseren Zimmern verstaut hatten, gab es am Abend Pizza vom Bringdienst. Auf der Terrasse spielten einige noch Gesellschaftsspiele oder unterhielten sich.



Am anderen Tag wurde ein Ausflug zum Schwarzwaldzoo-Löffingen gemacht. Bei dem Rundgang durch die Gehege konnten wir die verschiedensten Tiere bestaunen. Bei der Tierfütterung der Wölfe erzählte uns der Tierpfleger interessante Dinge über das Verhalten dieser Tiere.

Mit der kleinen Bobbahn sind ein paar von uns auch gefahren, was uns viel Spaß bereitete.



Anschließend haben wir uns im Restaurant noch etwas zu Essen und Trinken gekauft und es draußen gemütlich verzehrt. Zurück auf der Hütte gab es Spaghetti Bolognese mit einem Salat.

Am Mittwoch sind wir zum Rheinfall nach Schaffhausen gefahren, wo wir hinübergefahren sind, dann mit dem Aufzug nach oben auf den Berg zur Burg Laufen. In dieser Burg ist ein Museum, welches die Geschichte des Rheinfalls beschreibt.



Von dort oben hat man eine zauberhafte Aussicht auf das rauschende Wasser des Rheins, welches tosend hinunterstürzt.

An dem Abend haben wir gegrillt. Danach haben wir noch sehr lange draußen auf der Terrasse gesessen und wurden dabei von einem plötzlich aufkommenden Gewitter überrascht. In Windeseile räumten wir die Stühle, Tische und den Sonnenschirm nach drinnen. Davon sind leider einige aufgewacht.

Am anderen Tag hat es geregnet, so dass die Fahrt zum Bodensee und zur Insel Mainau ausfiel. Daraufhin wurde umdisponiert und der Ausflug ging zur Glashütte und eine Gruppe war im Schwimmbad in Rottweil. An diesem Tag gab es Nudeln und Salat.

Dann am Freitag sind ein paar Urlauber mit zwei Betreuern zurückgefahren und am frühen Nachmittag kamen die Neuen mit zwei Betreuern. Da gab es dann Obstkuchen und am Abend Fischstäbchen, Kartoffeln und Salat.

Abends wurde besprochen, welche Ausflüge gemacht werden, was gekocht wird und wer die sonstigen Dienste wie den Spüldienst usw. übernehmen.

Wir waren Selbstversorger. Der Frühstücksdienst, das Kochen und Abräumen hat alles super geklappt! Alles wurde demokratisch abgestimmt.

Es war eine schöne Atmosphäre unter den Teilnehmern. Es wurden Spiele gespielt wie Tischtennis, Kicker oder auch Federball.

Das Wetter war toll, schön warm und es wurde heißer, sodass wir ab dem Samstag 33 Grad bekamen!

Am Samstag sind wir nach Konstanz an den Bodensee gefahren, haben in der Altstadt gebummelt, am Hafen die Schiffe besichtigt, unter anderem auch einen Katamaran.

Am Abend gab es auf der Hütte zur Abkühlung noch Eis.

Sonntag sind einige in die Stadt ins Eiskaffe und ein paar andere in Neckarbad nach Villingen-Schwenningen gefahren. Zum Abendessen gab es Schnitzel, Pommes und Salat.

Da es am Montag noch immer so heiß war, sind wir zur Abkühlung an die Triberger Wasserfälle gefahren. Dies war eine Wohltat.



Den Abend haben wir mit gemütlichem Grillen verbracht, wo es wieder lecker Fleisch, Bratwürste und verschiedene Salate gab. Danach saßen einige am Lagerfeuer, es wurde Gitarre gespielt und dazu gesungen.



Den letzten Tag haben wir gemütlich ausklingen lassen. Ein paar sind noch einmal ins Neckarbad gefahren. Zu Essen gab es am Abend Maultaschen. Zum krönenden Abschluss sind wir nach dem Essen Kegeln gefahren, wo wir mit 2 Gruppen gegeneinander gespielt haben. Es war sehr lustig.

Dann am Abfahrtstag haben alle mit angepackt, damit die Hütte wieder in einwandfreiem Zustand an den Hausmeister übergeben werden konnte. Einige sind mit dem Zug zurückgereist und ein paar mit dem Bus vom REHA-Verein.

aha...
aha...
aha...

REHA

Jubiläum 30 Jahre REHA-Werkstatt Emmendingen

Von H. M.
Tageszentrum Emmendingen

Am Freitag, den 14.09.2012 fanden die Feierlichkeiten zum 30 jährigem Jubiläum, der REHA-Werkstatt Emmendingen statt.

Um 13:30 Uhr zum Sektempfang trafen nach und nach die geladenen Gäste in den Räumlichkeiten der Werkstatt ein. Die Gäste wurden mit Musik vom Edward Fernbach Trio unterhalten.



Die Begrüßung aller geladenen Gäste begann um 14:00 Uhr durch den Geschäftsführer Herrn N. Klein-Alstedde.

Danach sprach der Oberbürgermeister der Stadt Emmendingen, Herr S. Schlatterer. In seiner Rede erzählte der Oberbürgermeister, dass sein Vater damals dem REHA-Verein zur Gründung 2000 DM spendete sowie das der Standort „Über der Elz“ ein sehr guter sei und es keine Gewerbegrundstücke dort mehr gibt.

Nun ergriff Frau S. Wölfle, Mitglied des Landtages Baden-Württemberg, das Wort. Sie sprach darüber, dass sich die Angebote und Rechte für seelisch Kranke verbessern sollten. In der heutigen Zeit erkranken viele Menschen. In der REHA-Werkstatt kann man auch wieder zu sich selbst finden und

versuchen auf den ersten Arbeitsmarkt zurückzufinden.

Auch die Sozialdezernentin des Landkreises Emmendingen, Frau Dr. U. Kleinknecht-Strähle, erwähnte, dass die seelischen Erkrankungen immer mehr zunehmen. Klinische Aufenthalte haben sich reduziert, denn viele Kranke können ambulant behandelt werden.

Seit 2005 obliegt den Landkreisen die Eingliederungshilfe. Der REHA-Verein ist wichtig für den Landkreis mit Werkstatt und Tageszentrum, auch was die Tagesstruktur anbelangt. Zurzeit arbeiten 44 Personen in der REHA-Werkstatt Emmendingen und die Freiburger Bächleboote® hätten Statussymbol erlangt.



Von Hinten links: Herr Eble,
Fr. Leucker, Fr. Zipfel
Von Vorne links: Fr. Dr. Kleinknecht-Strähle, Fr. S. Wölfle (MdL),
Hr. OB. Schlatterer

Herr Klein-Alstedde bestätigte die Worte der Sozialdezernentin und übermittelte schriftliche Grüße und Glückwünsche vom Landtagsabgeordneten Alexander Schoch (MdL) sowie Peter Weiss MdB, Vorsitzender der Aktion Psychisch Kranke e.V. welche nicht persönlich erscheinen konnten. Sie dankten dem REHA-Verein für seine Arbeit.

Herr Klein-Alstedde berichtete dann von der Gründung und über die weitere Zukunft des REHA-Vereins. Er hat 25 Mitglieder, von denen ca. 7 aktiv dabei sind.

Auch dass das Freiburger Bächleboot® sich zu einem Kultobjekt entwickelt hat und dass die Herstellung und der Verkauf der Tigerente aus Urheberrechtlichen Gründen verboten wurde.

Danach spielte das Eduard Fernbach Trio und alle lauschten der Musik.



Nun wurden verschiedene Filme gezeigt. Unter anderen ein Film vom SWR über die R'elan-Schreinerei, die auch im Europapark Rust tätig ist. Die Medienkritik anlässlich des Papstbesuches und das papa aqua-mobil® das im ARD und im französischen Fernsehen ausgestrahlt wurde, war auch ein Thema.

Auch wurde ein Film über die Reform der Psychiatrie wo die Langzeitpatienten früher keine Chancen hatten aus der stationären Obhut herauszukommen gezeigt.

Einem Bauer aus dem Glottertal wurde der erste Verkaufsschlager des REHA-Vereins verdankt. Das Kulturschutzabzeichen der Friedensbewegung. Die Watschelente, die in der REHA-Werkstatt Freiburg hergestellt wird, hat

in dem Film „Verrückt nach Paris“ mitgewirkt.

Anschließend gab es noch einen Imbiss, mit belegten Schnittchen, Kaffee und Kuchen, wobei man sich noch angeregt unterhalten hat. Einige Gäste haben sich auch noch die Räumlichkeiten der Werkstatt angeschaut.

Grillfest 2012 in der REHA-Werkstatt Freiburg

Von S. D. / Mitarbeiterbüro

Wie jedes Jahr fand unser Grillfest am 27.07.2012 statt.



Es gab gute Laune und Gegrilltes. Das Essen war sehr lecker. Auch an die Vegetarier wurde gedacht. Sie bekamen Champions auf Spieße gegrillt.

Auch lecker!

Das Wetter war super. Zur Abkühlung gab es reichlich Spaghettieis und noch zwei weitere Eissorten.

1. Freiburger Bächleboot® Rennen

Von Chr. E. / Werkstatt Freiburg

Am Samstag, den 15.09.2012 ab 11:00 Uhr fand vom REHA-Verein, das 1. Freiburger Bächleboot® Rennen, in der Münsterstraße Freiburg, für die

aha...
aha...
aha...

REHA

kleinen und etwas größeren Kinder, mit ihren Eltern, statt.



Teilnehmen konnte jedes Original-Freiburger-Bächleboot. Eine Startgebühr wurde nicht erhoben.

Es war bewölkt, jedoch gab es kein Regen.

Zahlreiche Kinder waren vor Ort und erwarteten den Start.



In drei langen Reihen wurden 3-er Gruppen gebildet. Am Schluss war dann die Siegerehrung.



Die Preise waren Spielsachen die an die 1., 2. und 3. Plazierten überreicht wurden.

Auch für die Verlierer vom Bächleboot Rennen gab es Trostpreise.

Das Freiburger Bächleboot® Rennen soll jetzt jedes Jahr für die Kinder stattfinden.

Dankes - E-Mail von Familie Lechler vom 15.09.12:

Guten Tag, liebes Reha-Team,

ich wollte mich bei Ihnen für diesen tollen Tag bedanken, den Sie meiner Tochter Julie mit diesem Rennen beschert haben.

Julie war mit Ihrem Opa heute extra zum Bächlebootrennen in die Stadt gekommen bewaffnet mit Gummistiefel und Ihrem Bächleboot.

Sie war ganz aus dem Häuschen, denn sie hat den ersten Platz belegt und hat diesen tollen Drachen als Preis mit nach Hause gebracht.

Vielen Dank dafür, Sie haben unserer "kleinen" und damit auch uns einen ganz tollen Tag bereitet. Sie freut sich schon auf das nächste Bächlebootrennen.

herzliche Grüße
Familie Lechler aus Littenweiler

Von C. H., H. M. u. R. R. / Redaktion

Nachgefragt - Menschen im REHA-Verein ...

In dieser Ausgabe wurde der **Geschäftsführer Herr Dipl. Psychologe N. Klein-Alstedde** befragt.

Wie kamen Sie auf die Idee, die zur Gründung des REHA-Vereins führte?

Zum Hintergrund: 1978 arbeiteten die Vereinsgründer als Team im Haus Vogelsang in Freiburg. Das Heim gehörte, wie auch mehrere andere Heime, einem privaten Träger. Das Team wollte aussteigen, da Hinweise auf Betrugereien des Trägers (à la FlowTex) und baldigen Konkurs vorlagen.

So entstand die Idee, den REHA-Verein zu gründen.

Der damalige Sozialbürgermeister kündigte an, jegliche finanzielle Unterstützung zu verweigern, wenn das Team den REHA-Verein gründe und aussteige.

Die Vereinsgründer stiegen trotzdem aus.

Die Sozialbürgermeister in Freiburg waren seit dem eigentlich immer gegen den REHA-Verein eingestellt. Es war wohl kein Zufall, dass sie gleichzeitig immer im Beirat eines mit dem REHA-Verein konkurrierenden anderen Vereins waren.

Das erste Projekt war 1981 die Stuhlwerkstatt in der Schwarzwaldstr. 81. Auch Wohnungen wurden angemietet für betreutes Wohnen.

Der REHA-Verein wollte Alternativen aufbauen, Selbsthilfeprojekte entwickeln und demokratische Strukturen ermöglichen.

Welches Projekt war von der Durchführung her das Schwierigste?

Das Schwierigste?

Die ersten Jahre in Freiburg: Der Aufbau der Wohngruppen und Werkstätten, der Verkaufstand in der Innenstadt.

7 Jahre lang weigerte sich der Freiburger Sozialbürgermeister, lediglich den Bedarf für die - voll belegten - Wohngruppenplätze des REHA-Vereins gegenüber dem Landeswohlfahrtsverband zu bestätigen. Dadurch war dieser gehindert, die Betreuung zu finanzieren. Es war das Monopol eines anderen Trägers in Freiburg geplant.

1984 wurde dann der Verkaufsstand in der Innenstadt durch den Sozialbürgermeister verboten.

Soziale Gruppen sollten keine Ausnahmegenehmigung mehr für den Verkauf bekommen, sondern Zuschussanträge bei der Stadt stellen (die man dann ablehnen konnte).

Diesen Standpunkt vertraten auch der Einzelhandelsverband und ein mit dem REHA-Verein konkurrierender anderer sozialer Verein.

aha...
aha...
aha...

REHA

Erst als das Fernsehen hierüber als "Ärgernis der Woche" berichtet hatte, ermöglichte die Unterstützung durch die Stadträte erneut den Verkaufsstand, der heute noch eine wichtige Rolle für die Löhne in den Werkstätten spielt.

1989 verweigerte der Freiburger Sozialbürgermeister dann die Bedarfsbestätigung für die REHA-Werkstatt. Diese war für die Anerkennung bzw. Finanzierung notwendig.

Die Anerkennung musste dann bis zum Bundessozialgericht erstritten werden.

Welches Projekt liegt Ihnen am meisten am Herzen?

Alle Projekte, da ich alle mit aufgebaut habe. Persönlich am Wichtigsten sind mir die Werkstattgespräche, das Plenum, der Werkstatt-Tag und die Konzeptionstage. Für mich ist es am Wichtigsten, dass offen und frei geredet wird.

Wie sieht die konzeptionelle Weiterentwicklung des REHA-Vereins aus?

Auf jeden Fall Mitbestimmung, Mitgestaltung, Mitsprache und weiterhin: Offenheit von Personal und Klienten.

Gibt es eine Resonanz von den Personen, die es auf den ersten Arbeitsmarkt schaffen?

Wenig, diejenigen die es auf den ersten Arbeitsmarkt geschafft haben, möchten mit Psychiatrie nichts mehr zu tun haben.

Welche Ziele verfolgt der REHA-Verein in wirtschaftlicher und sozialer Hinsicht.

Wie schon immer:

Eine stabile Finanzpolitik, um Krisen meistern zu können. Die Integration von Randgruppen, damit diese in den Zentren der Städte leben können.

Der Altersdurchschnitt von den Personen steigt. Was passiert mit den Besuchern die in den Tageszentren oder Werkstätten sind beim Erreichen des Rentenalters?

Im Prinzip können diese weiterhin in die Werkstatt kommen. Es gibt in den Werkstätten Gruppen mit älteren Mitarbeitern.

Auch in die Tageszentren können diese weiterhin gehen. In den Wohnheimen sind auch ältere Personen. Nur muss darauf geachtet werden, dass es nicht zu viele sind, sonst finden die Jüngeren keinen Platz mehr.



aha...
aha...
aha...

Sind neue Projekte geplant? Wenn ja, welche?

Geplant ist eine Werkstatt in Bad Krozingen und eventuell auch ein Cafe/ Bistro. Außerdem sollen noch Außenwohngruppen in Freiburg und Bad Krozingen sowie ein Wohnheim als Ersatz für die damalige Katharinenstraße in Freiburg entstehen.

Wie trägt sich der REHA-Laden?

Durch den hohen Bekanntheitsgrad in Freiburg sowie durch die zentrale Lage ist es möglich, dass sich der REHA-Laden mit dem Verkaufsstand selber trägt und über den Verkauf der Eigenprodukte entsprechende Löhne in den Werkstätten gezahlt werden können.

Was machen Sie in Ihrer Freizeit, wenn Sie gerade mal nicht für den REHA-Verein tätig sind?

Ich lese gerne Bücher (z.B. Geschichte und Biographien), Schach spielen (auch gegen mich selbst) Musik hören (Klassik und Jazz) mit guten Freunden "lecker Essen" gehen und über "Gott und die Welt" diskutieren. Fremde Länder und Städte kennenlernen, wobei zurzeit Italien mein Favorit ist.

Wie lange bleiben Sie dem REHA-Verein noch als Geschäftsführer erhalten?

Noch einige Jahre. Das Leitungsteam nimmt mir viel Arbeit ab, deshalb habe ich auch etwas Zeit für dieses Gespräch. Viele Aufgaben der Geschäftsleitung wurden bereits an das Leitungsteam delegiert, das soll weiter entwickelt werden.

Wie alt ist Ihre dunkelblaue Wildlederweste?

Darauf möchte ich mit einem Zitat antworten:

Peter Sloterdijk vom Philosophischen Quartett aus dem Fernsehen: Er wurde in Paris bei einer Diskussion von einem Studenten wegen seiner Haarpracht gefragt:

"Seit wann sitzt ihr Friseur im Gefängnis?"

Seine Antwort: "Seit 1968, sieht man doch, oder ... ?!"

Wer hatte die Idee für die Freiburger Bächleboote und wie kam es dazu?

Frau Schippers wurde sehr oft von Kunden des Ladens wegen kostengünstiger Boote angesprochen. Frau Schippers hatte dann die Idee mit dem Bächleboot. Herr Lehnard hat dann in der Werkstatt Emmendingen aus dem Abfallholz des Palettenbaus die ersten Prototypen entwickelt. Der Markenname fiel dann mir ein. Entwickelt wurde es dann in Gemeinschaftsarbeit zwischen Frau Schippers, Herrn Dechnik, den Werkstattleuten wie z.B. Herrn Lehnard und mir.

Personalvorstellungen

J. St.

Hallo zusammen,

mein Name ist J. St. und ich arbeite seit Mitte November 2011 im Team des REHA-Tageszentrums Bad Krozingen.

Gebürtig stamme ich aus dem hohen Norden nahe Kiel. Ich lebe allerdings schon einige Jahre in Baden-Württemberg. In Freiburg habe ich Erziehungswissenschaft studiert und in Bereichen der Wohnungslosenhilfe und Seniorenbetreuung gearbeitet.

Nach einem längeren Auslandsaufenthalt hatte ich nun das Glück, wieder im schönen Freiburg zu landen.

Im Tageszentrum habe ich mittlerweile schon viele nette Besucher und natürlich auch Kollegen kennen gelernt. So kann es weitergehen...

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit!

D. W.

Hallo,

mein Name ist D. Wehrle

Ich bin seit dem 01.12.2011 Teil des Fachdienstteams im REHA-Tageszentrum Emmendingen.

Ursprünglich bin ich aus Elzach, das ca. 26 Km von Freiburg im schönen Elztal liegt. Die letzten 15 Jahre war



ich als Jugend- und Heimerzieher bei der Lebenshilfe im Wohnheim

in Elzach beschäftigt.

Zusätzlich habe ich noch eine Ausbildung als Sportmasseur und Sportsanitäter, die ich in meinem Hobby, dem Kampfsport benötige, bei Wettkämpfen.

Ich freue mich weiterhin aufs Kennenlernen und eine gute Zusammenarbeit.

M. W.

Hallo,

ich bin M. W. und arbeite seit Mitte Dezember 2011 im REHA-Verein.

Zur Einarbeitung war ich im REHA-Tageszentrum Freiburg in der Belfortstr. und seit März 2012 im Fachdienstteam in der REHA-Tagesstruktur Berliner Allee.



Ich habe längere Zeit als Erzieherin in Berlin gearbeitet, nach meinem Studium und Abschluss als Diplom Pädagogin an der FU Berlin, in verschiedenen sozialpädagogischen Bereichen.

Aus persönlichen Gründen bin ich wieder in meine alte Heimat zurückgekehrt und freue mich auf eine gute Zeit im REHA-Verein.

Bei dem REHA-Verein e.V. arbeite ich seit Mitte März 2012 und habe in dieser kurzen Zeit schon drei Projekte des Vereins kennenlernen dürfen.

Eingearbeitet wurde ich im Tageszentrum Belfortstraße, aktuell bin ich im Tageszentrum Berliner Allee und im Betreuten Wohnen Freiburg tätig.



In den letzten Monaten habe ich viele interessante Menschen kennenlernen dürfen.

Ich freue mich auf weitere anregende Begegnungen und eine gute Zusammenarbeit.

C. H.

Hallo,

nach meinem Studium der Rehabilitationswissenschaften im Ruhrpott und mehreren Afrika-Aufenthalten hat es mich wieder zurück in meine Heimatstadt Freiburg gezogen.

Preisrätsel

Wörtersuchen

Wir haben 26 Wörter in diesem Buchstaben-Wirrwarr versteckt. Die Wörter können in jede Richtung laufen, auch diagonal, rückwärts oder von unten nach oben. Und sie können andere Wörter schneiden. Die übrig bleibenden Buchstaben – zeilenweise von oben nach unten gelesen – nennen das Lösungswort.

P	A	M	G	O	D	R	U	G	S	T	O	R	E	A
A	D	A	T	T	E	L	H	E	U	C	H	L	E	R
H	G	E	F	A	S	S	T	T	N	E	P	E	I	P
N	R	H	S	Q	U	A	S	H	I	A	G	E	N	T
A	T	N	E	M	E	G	N	A	R	R	A	B	L	E
R	N	E	R	E	I	G	A	G	N	E	A	A	E	X
I	M	P	F	U	N	G	T	T	A	I	S	D	G	T
P	V	E	R	T	R	A	U	T	R	B	P	E	E	E
I	R	P	A	C	U	R	A	C	A	O	E	N	N	R
Y	E	S	H	C	E	N	T	L	A	R	V	U	N	G

AGENT – ANGABE – ARRANGEMENT – BADEN – CAPRI – CURACAO – DATTEL – DOGMA – DRUGSTORE –
ECHSE – EINLEGEN – ENGAGIEREN – ENTLARVUNG – GEFASST – HEUCHLER – IMPFUNG – LABSAL –
MAEHNE – PIEPEN – PINASSE – PIRANHA – SQUASH – TEXTER – TIRADE – VERTRAUT – VORTAG

Zu gewinnen gibt es einen Überraschungspreis aus dem REHA-Laden.

Wer an dem Preisrätsel teilnehmen will, sollte die Lösung bis zum 26.11.12 an das Mitarbeiterbüro schicken. Bitte vergessen Sie nicht Name und Projekt anzugeben.

Viel Glück!

Hallo liebe Leser!

Von J. F. / Tageszentrum Freiburg

Habt Ihr manchmal auch ganz schön Ebbe in Eurem Kühlschrank?
Keine Sorge, Euch kann geholfen werden!

Wenn wir den Kühlschrank öffnen, lacht uns doch meist ein kleiner Rest entgegen.
Oft beachten wir dies gar nicht.
Ihr sollt mindestens zwei feste Bestandteile und einen flüssigen Bestandteil noch vorfinden.
Folgende Bestandteile eignen sich:

Feste Zutat:

Gemüse
Kartoffeln
Nudeln
Käse
Wurst
Zwiebeln
Obst

Flüssige Zutat:

Saucen
pürierte Sachen
Joghurt

Gemüse ist noch so lange eine feste Zutat, solange man es nicht kocht, denn dann wäre es Mus und somit eine flüssige Zutat.

Bei Eurem nächsten Einkauf wäre es nicht schlecht, wenn Ihr Euch eine Rolle Blätterteig besorgt. Diese könnt Ihr ganz ohne Bedenken in die Tiefkühltruhe legen. Der Blätterteig kommt erst zum Einsatz, wenn Ihr mal nicht wisst, was ihr kochen sollt. Ist dieser Fall eingetreten, legt einen Tag vorher den Blätterteig aus der Tiefkühltruhe. So taut er gut auf. Glaubt mir, die Eiskristalle sind nicht lecker. ☺
Aufgetaut lässt er sich gut ausrollen.

Ist er ausgerollt, teilt Ihr ihn in zwei gleich große Teile, ein Teil bestreicht Ihr nun mit einer Sauce eurer Wahl und darauf legt Ihr dann zum Beispiel Schinken, Käse und vieles mehr.

Die Ränder bestreicht Ihr mit Wasser und anschließend legt Ihr den zweiten Teil des Blätterteigs darauf und drückt die Ränder gut an.

Nun schiebt Ihr das Ganze für 20-25 Minuten in den Backofen bei 170 °C in die mittlere Schiene.

Vielleicht hebt Ihr euch für die Zukunft immer ein paar Reste im Kühlschrank auf.

Guten Appetit!!!



Freizeittreff



Für Fußball-Fans und Tempobegeisterte steht ein Kicker zur Verfügung. Abgesehen vom Klassiker „Mensch ärgere Dich nicht“ gibt es ein breites Angebot an Gesellschaftsspielen.

Leseratten kommen auch nicht zu kurz, denn für die gibt es ebenfalls ein breites Angebot an Büchern.

Für den kleinen Appetit zwischendurch, werden kostenlose Knabbereien angeboten.

Getränke (alkoholfrei) kosten nur 0,25 €

Das Treffen ist immer mittwochs im Freizeittreff-Emmendingen von 18:00-19:00 Uhr.

REHA

Verein

Freiburg

Berliner Allee 11a

Tel.: 0761/3865-0

79110 Freiburg

Redaktion:

M. Z. (Wohnheim Köndringen)

S. D., C.H., C. E., S. S. (REHA-Werkstatt Freiburg)

H. M. (REHA-Tageszentrum Emmendingen)

R. R. (REHA-Tageszentrum Freiburg), O. B. (REHA-Tagesstruktur Freiburg)